



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 44/2002

Fachbereich Recht und Ordnung

vom: 06.03.2002

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Ausschilderung eines Teilbereiches der Borsigstraße als Einbahnstraße und Zulassung des Radverkehrs in Gegenrichtung der zukünftigen Einbahnstraßenführung

Beschlussvorschlag:

Nach Fertigstellung der P+R-Stellplätze in der Borsigstraße ist der Teilbereich dieser Straße ab Container-Standort an der Fußgängerunterführung bis zur Einmündung des Buschweges als Einbahnstraße auszuschildern.

Diese Einbahnstraße ist für den Radverkehr in Gegenrichtung der Einbahnstraßenführung zu öffnen.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Dem Gremium sind die Planungsabsichten der Verwaltung bekannt, durch die das P+R-Angebot am Bahnhof Kamen verbessert werden kann. Die Planung für den Bereich der Borsigstraße ist nun abgeschlossen.

Es handelt sich hierbei um die Erstellung von etwa 60 P+R-Stellplätzen auf der südlichen Gleisseite zur Borsigstraße.

Vom federführenden Fachbereich 61 ist der Förderantrag gestellt worden. Eine Bewilligung ist für das II. Quartal 2002 in Aussicht gestellt..

Die Baumaßnahme wird dem Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 12.03.2002 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Da durch die unter der ökologischen Aufgabe, den vorhandenen Aufwuchs in diesem Bereich soweit wie möglich zu erhalten, geplante Schrägaufstellung der Stellplätze die Fahrbahnbreite des Teilbereiches der Borsigstraße zwischen Einmündung Unnaer Straße und Einmündung der Straße "Buschweg" verringert wird, wird die Begegnung zweier Lastkraftwagen nur noch erschwerend möglich sein.

Die Borsigstraße soll zur Vermeidung dieser Schwierigkeiten in Zukunft als Einbahnstraße in Richtung Westen geführt werden.

Verwaltung und Polizeistation Kamen sind einvernehmlich der Meinung, dass die Einbahnstraßenregelung den Abfluss des Verkehrs begünstigt und mögliche Unfallgefahren im Begegnungsverkehr weitmöglichst ausgeschlossen werden.

Die Einbahnstraße soll bis zur Einmündung des Buschweges geführt werden, so dass diese Straße weiterhin auch von der Dortmunder Allee angefahren werden kann.

Eine Führung des Kraftfahrzeugsverkehrs über die Kreuzung Dortmunder Allee (L 663) / Heerener Straße (L 663) / Unnaer Straße in die Borsigstraße ist bereits jetzt schon durch die Hinweisschilder gewährleistet.

Die Feuerwehr hat keine Bedenken gegen eine Einbahnstraßenführung geäußert.

Es ist geplant, den Ausbau vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel im Sommer vorzunehmen.